

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

216 (16.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Einzeltagesgebühr: Die hier gespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamette 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 216.

Dienstag den 16. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Sept. Der Minister des Innern Dr. Frhr. v. Bodman ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte heute wieder übernommen.

* Karlsruhe, 14. Sept. Zur Lohnbewegung im hiesigen Metzgergewerbe teilt der Volksfreund mit, daß der Einigungsversuch zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, den der Vorsitzende des Gewerbegerichts, Stadtrichter Reukum, veranlaßt, gescheitert ist.

? Durlach, 15. Sept. Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte das gestrige Konzert der hiesigen Feuerwehrkapelle in den Schloßgarten gelockt. Für diesen Sommer war es das letzte Konzert und wollten die Besucher die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen. Das Repertoire begann mit dem flott gespielten Marsch „Vereinte Fahnen“. Darauf bekamen wir eine gewaltige Komposition Overture zur Oper „Daphne in der Unterwelt“ zu hören. C. Binder darf für seine Werke genaue Wiedergabe verlangen; das Gebot wurde prächtig erfüllt. Im Herbstbesuch „Fackel Nr. 1“ präsentierte sich den Hörern ein Tongemälde eigenartiger Schönheit. Unter der geschickten Leitung von Herrn Schumann gelang die Interpretation vorzüglich und schaffte die melodischen Klänge einen hohen Genuß. Den Reiz der Neuheit trägt „Berlin wackelt“, trotzdem das Stück schon einige Male gehört wurde. Berlin, wie es lebt und — liebt. Das Potpourri fand besonders beim jüngeren Element lebhaftes Verständnis. Den offiziellen Schluß des Programms bildete der 1. Preis-Marsch „Wir präsentieren“. H. Milbrot hat mit der Komposition ein Werk geschaffen, das wohl für immer zum Repertoire größerer Orchester gehören wird. Die Erkenntnis, daß die Feuerwehrkapelle zu den besten Musikkorps zählen darf, zieht immer weitere Kreise; äußerte sich

doch kürzlich der Kgl. Obermusikmeister a. D. Herr Liese in Karlsruhe, daß die Kapelle auf ihre Leistungen stolz sein dürfe und sie selbst den bedeutendsten und schwierigsten Kompositionen gewachsen wäre.

^ Malsch (Amt Wiesloch), 15. Sept. Zu dem schweren Brandunglück wird noch berichtet, daß es bis jetzt noch nicht gelungen ist, des Brandstifters habhaft zu werden. Nach dem badischen Beobachter ist einer der Schwerverletzten gestorben.

** Willstadt (Amt Rehl), 16. Sept. Am Sonntag nachmittag fand hier ein national-liberales Parteifest des Hanauerlandes statt, das sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Anwesend waren u. a. der Chef der nat.-lib. Partei, Geh. Hofrat Rehm, Reichstagsabg. Stadtrat Kölsch, das Mitglied der 1. Kammer, Dekonomierat Sänger und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Dietrich aus Rehl. Nach den Begrüßungsansprachen ergriff Parteichef Rehm das Wort, der seiner Freude Ausdruck gab, im Hanauerland die Einigkeit zu sehen, da man in anderen Gegenden sonst nichts wie Hader und Zank im politischen Leben erlebe. Er betonte dann, die liberale Partei sei auf dem richtigen Wege und darum müßten im bevorstehenden Landtagswahlkampf alle Kräfte angestrengt werden, um im gleichen Sinne weiter zu arbeiten. Die letzten 50 Jahre hätten gezeigt, daß der Liberalismus den Fortschritt gebracht habe und so sollte es auch bleiben. Weiter sprachen Reichstagsabgeordneter Kölsch und Abgeordneter Dietrich. Seitens der Jungliberalen war ein Begrüßungstelegramm eingegangen.

△ Denzlingen (Amt Emmendingen), 15. Sept. Am Sonntag vormittag erfolgte durch Weihbischof Dr. Knecht die Einweihung der neuen luth. Kirche. Aus Anlaß des Festes hatte sich die Stadt prächtig geschmückt. Nach der Kirchenkonsekration begann das 1. Amt, gelebiert von Pfarrer Dr. Arnold aus Glotter-

tal. Die F. Spredigt hielt Privatdozent Dr. Krebs. Bei dem Festessen erwähnte der Weihbischof, daß der evangelische Teil der Bevölkerung in Denzlingen in vorbildlichem Frieden und anerkannter Opferbereitschaft mit den Katholiken zusammen arbeite und lebe.

✉ Freiburg, 15. Sept. Am Sonntag wurde in Ebnet eine schwere Bluttat verübt. Als 2 Radfahrer ohne Licht durch Ebnet fuhren, wurden sie angehalten und aufgefordert, ihre Räder zu beleuchten. Die Radfahrer stiegen ab und einer namens Weber von Ibsental zog einen Dolch und stach blindlings um sich. Hierbei wurde der Severin Frey so schwer getroffen, daß er alsbald den erlittenen Verletzungen erlag. Der Täter wurde verhaftet.

* Freiburg, 16. Sept. Der Jeannin-Flieger Stiefvater ist heute morgen 4.30 Uhr zur Fahrt nach Königsberg aufgefliegen, um sich um den Preis der Nationalflugspende zu bewerben. Er plant Zwischenlandungen in Gotha und Berlin.

△ Lörrach, 15. Sept. Bei den Herbstmanövern der 28. Division kam es am Samstag zu einem interessanten Gefecht bei Gupf und Holzen, bei dem die Truppen sich ausgezeichnet hielten. Den ganzen vormittag entwickelte sich ein äußerst interessantes militärisches Schauspiel und erst gegen 12 Uhr wurde das Signal zum Einrücken gegeben.

* Klein-Lausenburg, 16. Sept. Im benachbarten Stadenhausen fiel am Samstag die 40 Jahre alte Ehefrau des schweizerischen Zollvisiteurs Rehm in Basel, die hier bei ihrer Schwester auf Besuch weilte, aus Unvorsichtigkeit in den hochgehenden Rhein und ertrank. Die auf dem Wasser treibende Leiche der Verunglückten wurde alsbald gelandet.

Deutsches Reich.

Lübeck, 13. Sept. Samstag nachmittag fand hier das Begräbnis des beim Unter-

Jeniffeton.

68)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Und nun griff Eve plötzlich mit beiden Händen nach dem Herzen und lehnte sich kraftlos gegen das Geländer der nach oben führenden Treppe, während ihre Augen sich weiteten und starr auf Walter sahen.

Walter stockte, als er sie so sah, und das Blut schloß ihm so stürmisch zum Halse, daß er zu ersticken meinte.

Böplau räusperte sich vernehmlich. „Tag, Eve! Na, nun sieh mal, wen ich Dir da bringe! Kennst wohl den Herrn Professor gar nicht mehr?“

Nun fand auch Walter die Sprache wieder. „Mein liebes, verehrtes Fräulein —! Ich habe den freien Sonntag benützt, um allerlei mit meinem Freunde Böplau zu besprechen, und da wollte ich doch nicht unterlassen —“

Eve hatte sich schnell aufgerichtet, und die sahle Blässe wich einer brennenden Glut.

„Ich war so überrascht —“ stammelte sie, während sie ihm die Hand reichte. „Seien Sie uns herzlich willkommen. Mutter wird

Augen machen!“ Sie zog ihre Hand schnell zurück und lief zur Wohnstube: „Mutter, denk nur, der Herr Professor ist da!“

„Wahrscheinlich! Lieber Herr Professor, das ist einmal eine Freude!“ Sie war froh erregt und nicht im mindesten besangen.

Eve hatte einen Stuhl zurechtgestellt.

„Wann sind Sie gekommen, Herr Professor?“

„Vor zwei Stunden. Ich habe mich eigentlich ganz plötzlich zu der Reise entschlossen, und viel Zeit bleibt mir diesmal nicht. Einen längeren Aufenthalt hab ich erst für Weihnachten in Aussicht genommen —“

„Das ist schön,“ sagte Frau Anna erfreut. „Hoffentlich ändert der kurze Besuch nichts an dieser Absicht?“

„Nein. Böplau hat mich bereits eingeladen, und ich habe zugesagt; und ich freue mich wirklich auf das Fest und auf ein Ausspannen.“

„Sie wollen nicht bei uns —?“ fragte Frau Anna ein wenig unsicher. Sie hatte die unklare Empfindung, daß er vielleicht den Wunsch haben könnte, in seinem Eigentum zu wohnen, zumal freie Räume genug vorhanden waren; aber sie war doch froh, daß die Frage eigentlich schon im voraus verneint worden war. Ein lieber und wohl auch ein bequemer

Hausgenosse möchte der Professor ja sein, aber gerade jetzt war es doch wohl besser, wenn er bei Böplau wohnte.

Walter wachte denn auch sofort eisig ab: „Um Gottes willen —! Ich könnte es doch gar nicht verantworten, wollte ich Ihnen Unbegründlichkeiten machen. Böplau nimmt mich gern, und wir vertragen uns ja auch leidlich gut.“

„Leidlich ist schön gesagt,“ brummte Böplau in sich hinein.

Es folgten die selbstverständlichen Fragen und Antworten, mit denen man sich über die ersten, doch noch ein wenig unfreien Minuten forthalf. Auch die Einladung, die Herren möchten zu Tisch bleiben, kam und sie wurde abgelehnt.

„Na, da kam ich bei der Preußen aber schön an,“ meinte Böplau. „Den ganzen Vormittag kocht und brät sie, als hätten wir den Kaiser zu Besuch. Und wenn wir nun nicht kämen —! Außerdem sind Sie doch auch gar nicht eingerichtet.“

Nun lachte Eve ganz frei: „Nein, Onkel Böplau — das sind wir wirklich nicht. Ich hätte mir zwar schon gehofft, und zum Sattwerden kommt es schon reichen; aber einfach wär's geworden.“

gang des Marineluftschiffes „Z I“ verunglückten Bootmannschafts Banker statt. Neben der Familie des Ertrunkenen nahmen daran teil 3 der Geretteten und 3 Offiziere des Luftschiffkommandos in Fühlbüttel, eine Abordnung des zurzeit im Manöver befindlichen Lübecker Regiments, der hiesige Marineverein und der Kriegerverband Lübeck.

Kiel, 15. Sept. Sämtliche Großlinienschiffe und Turbinenpanzerkreuzer werden am 1. April den Kaiser Wilhelmkanal durchfahren können, was der jetzige Stand des Kanalerweiterungsbaues gewährleistet.

Kiel, 16. Sept. Die 65. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde gestern Abend hier eröffnet.

Köln, 16. Sept. Durch ein gestern über den Niederrhein niedergegangenes Unwetter wurde an den Obstgärten und Weinbergen großer Schaden angerichtet. Zahlreiche Vögel wurden durch Hagelschlag getötet. In Köln erlitt ein am Telefon beschäftigter Polizeibeamter, als ein Blitzstrahl in die Leitung fuhr, einen Nervenschock.

Leipzig, 15. Sept. Heute nachmittag fand in Anwesenheit des Königs von Sachsen im großen Festsaal des neuen Rathauses die Festigung des Zentralverbandes deutscher Industrieller statt. Der Landesvorsitzende Landrat a. D. Rötger legte in einer Ansprache Ziele und Zwecke des Zentralverbandes dar und schloß mit einem dreifachen Hurra auf den König. Der König dankte und äußerte, die Ausführungen seien ihm als Herrscher eines besonders auf die Industrie angewiesenen Landes besonders wertvoll erschienen. Der König ließ sich darauf eine größere Anzahl von Herren vorstellen, mit denen er sich längere Zeit unterhielt.

Leipzig, 15. Sept. Eine unmensliche Tat, die vor mehreren Jahren verübt wurde, hat jetzt endlich vor dem Reichsgericht ihre Sühne gefunden. Der Bäcker und Fabrik-

„Da siehst Du. Und mit einfachen Gaben darfst Du schon gar nicht kommen. Für meinen Professor ist mir wirklich nur das Beste gut genug. Ein gutes Glas Wein aus der stillen Ecke unten im Keller — da sind wir nicht abgeneigt —“

„Sofort!“
Eve lief schon, und Böplau sah ihr vergnügt nach.

Es folgte eine frohe Stunde bei einem Glase guten Weines, und die Herren nahmen dann auch ohne Widerstreben eine Einladung zum Nachmittagskaffee an. Frau Preuß hatte zwar auch Kuchen gebacken, aber den wollte Böplau einfach mit herüberbringen.

„Untersteh Dich!“ drohte Eve. „Nädeln sind bald gebacken, und ich kann doch unmöglich den Eindruck aufkommen lassen, daß es mit meinen Köckchen nicht weit her ist.“

Besonderes brachte der Tag nicht. Es wurde wirklich kein vertrautes Wort gesprochen, und Walter vermied jede Gelegenheit, mit Eve allein zu sein.

Alles, was Walter hatte erreichen wollen, war ja erreicht: er hatte Eve gesehen, und seine Zuvorsicht war stärker als zuvor; er hatte vor allem auch gesehen, daß sie genesen war, und daß die Freude am Leben langsam wieder zu spritzen begann. Da durfte man nicht überstürzen, und die Lebensfreude brauchte Zeit, um sich auch zur Blüt: zu entfalten. So waren die Stunden des Zusammenseins unendlich harmonisch und schön; die Herzen wurden warm, und leise und geschäftig spann das Schicksal seine goldenen Fäden hinüber und herüber, bis die Herzen in einem goldenen Netz gefangen lagen.

„Na, Professor,“ fragte Böplau, als sie wieder daheim waren, „wie ist Dir nun?“

„Wohl — unendlich wohl und froh. Und nun erst recht freue ich mich auf Weihnachten.“

„Ich auch,“ sagte Böplau trocken. Und er stieg in den Keller hinab, um einen guten Feiertrink herauszuholen.

(Fortsetzung folgt)

arbeiter Meyling in Sulz in Baden hatte im Februar 1909 gemeinsam mit seiner Ehefrau seinen 7 Monate alten Sohn in den Rhein geworfen und ertränkt. Meyling war darauf nach Frankreich entflohen; später wurde er an die Schweiz und von dieser an Deutschland ausgeliefert. Am 26. Juli 1913 wurde er vom Schwurgericht Freiburg i. Br. wegen Mordes zum Tode verurteilt. Seine gegen diese Entscheidung eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht gemäß dem Antrag des Reichsanwalts verworfen und das Todesurteil bestätigt.

Koburg, 15. Sept. Infolge einer Gasexplosion ist hier Sonntag Abend 1/2 11 Uhr ein Wohnhaus eingestürzt. 6 Familien befinden sich unter den Trümmern. Bis jetzt sind 2 Tote und 6 Verwundete geborgen. Die Aufräumarbeiten dauern an.

Koburg, 15. Sept. Das furchtbare Explosionsunglück auf der Mauer trug sich Abends kurz nach 1/2 11 Uhr, als die Bewohner des zusammengestürzten Hauses bereits in den Betten lagen. Die Ursache ist auf einen Rohrbruch der Straßengasleitung zurückzuführen. Gasarbeiter waren unter der Leitung des Gasmeisters eben dabei, die Stelle des Rohrbruches zu ergründen, als plötzlich im Innern des Hauses eine furchtbare Explosion erfolgte, die das Haus in die Höhe hob und dann in sich zusammenstürzen ließ. Der städt. Gasmeister wurde weit weg geschleudert und mußte schwer verletzt vom Platz geschafft werden. Die Feuerwehr löschte schnell den eingetretenen Brand und nahm mittels requirierten Militärs die Aufräumarbeiten und Rettungsarbeiten vor. Bis jetzt sind 8 Personen mit mehr oder minder schweren Verletzungen geborgen. 2 Kinder sind tot. Man hat festgestellt, daß sich noch 10 bis 11 Personen unter den Trümmern befinden, die höchstwahrscheinlich sämtlich tot sind, darunter auch der Hausbesitzer, Malermeister Scheps und dessen Ehefrau.

Koburg, 16. Sept. Eine Hilfsaktion ist für die durch den Hauseinsturz Geschädigten eingeleitet worden. Die Herzogin-Witwe hat Mittel bereitgestellt.

Jena, 15. Sept. Mit einer Begrüßungsversammlung wurde gestern Abend 6 Uhr im hiesigen Volkshaus der diesjährige sozialdemokratische Parteitag eröffnet, zu dem neben allen bekannten Führern der Partei, den Reichstagsabgeordneten und den sozialdemokratischen Einzellandtagsabgeordneten etwa 400 männliche und weibliche Delegierte aus allen Wahlkreisen des Reiches eingetroffen sind. Reichstagsabgeordneter Mollenhuth hielt die Gedächtnisrede auf August Bebel, welche von der Versammlung stehend angehört wurde. Zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten wurden Ebert-Berlin und Voß-Gotha bestimmt.

Jena, 15. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag trat heute in die Erörterung des Massenaustrands ein. Scheidemann erstattete den Bericht des Parteivorstandes in 2stündiger Rede. Dem Referat folgte lebhafter Beifall. Hierauf erstattete der sozialdemokratische Finanzminister Braun den Kassenbericht. Seine Klage war die jedes Finanzministers: Zu wenig Geld für die bevorstehenden Kämpfe. Den Rest der heutigen Vormittagsitzung bildete eine Debatte über den geschäftlichen Teil des Berichtes des Parteivorstandes. Bei den Aussprachen über den rein parteigeschäftlichen Teil des Berichtes, die sich über den ganzen Nachmittag erstreckten, standen die Fragen, die mit dem Rückgang der sozialdemokratischen Partei und der Jugendbewegung zusammenhängen, im Vordergrund. — Morgen beginnt die allgemeine Aussprache über den Massenaustrand. Die Revisionisten und Radikalen haben bereits zu dieser Frage in mehreren Erörterungen Stellung genommen.

Mainz, 15. Sept. Wie das „Mainzer Journal“ meldet, handelt es sich bei der New-Yorker Mordaffäre um den Kaplan Johannes Schmidt aus der Diözese Mainz, der sich von hier ohne Angabe seines Aufenthaltsortes entfernte. Er war von der Mainzer bischöflichen Behörde bereits seit längerer Zeit suspendiert. Er tauchte dann

in München auf und wurde wegen verschiedener Betrügereien dort verhaftet, aber wegen geistiger Minderwertigkeit freigesprochen. Nun wanderte er nach Amerika aus. Von seiner Verwendung als Priester in New-York war bei der Mainzer bischöflichen Behörde noch nichts bekannt.

Achaffenburg, 15. Sept. Zu der Mordtat des Geisteslichen Schmidt in New-York meldet die „Achaffener Zeitung“: Die hier wohnenden Eltern und Verwandten Schmidts erfuhren erst heute Mittag aus den Zeitungen von der furchtbaren Tat. Sie halten Schmidt nicht für geistig normal, da in der Familie wiederholt Fälle von Geisteskrankheit vorgekommen sind. Von dem Gericht in München ist Schmidt übrigens einmal für geistig unzurechnungsfähig erklärt worden. Gestern früh kam bei seinen Eltern eine von ihm gesandte Ansichtskarte an, in der er schrieb, er freue sich auf ein baldiges Wiedersehen und den Aufenthalt in Achaffenburg. Schmidt war seinerzeit entgegen seinem eigenen Willen, dem Wunsch seiner Mutter sich fugend, Geistlicher geworden.

Stuttgart, 15. Sept. Kurz vor 1/2 9 Uhr sprang heute früh in der Kasernenstraße eine 30 bis 35 Jahre alte Frau mit ihren beiden 1/2 und 2 Jahre alten Kindern vom 4. Stockwerk auf die Straße. Die Frau war sofort tot. Die beiden Kinder wurden schwer verletzt in das Katharinenhospital übergeführt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Sept. Gestern haben die großen kriegsmäßigen Manöver in Südböhmen unter der Leitung des Inspektors der gesamten bewaffneten Macht, des Erzherzogs Franz Ferdinand, begonnen.

Schweiz.

Bern, 16. Sept. Ueber einen Teil des Kantons Bern ging gestern ein heftiger Hagelschlag mit furchtbarem Sturm nieder. Die noch nicht geernteten Feldfrüchte wurden vernichtet. Von den Hagelförnern, die so groß waren wie Hünererier, wurden Fische im Wasser erschlagen.

Rußland.

Helsingfors, 15. Sept. Während der Arbeiten zur Hebung eines gesunkenen Schiffes ereignete sich auf dem Bergungsdampfer eine Explosion. Der Dampfer sank. Der Kapitän, ein Taucher und 2 Matrosen sind ertrunken.

Amerika.

Mexiko, 15. Sept. 100 Amerikaner, darunter viele Frauen und Kinder, die sich auf dem Wege nach Saltillo befanden, sollen den Rebellen in die Hände gefallen sein. Der amerikanische Botschafter hat den mexikanischen Minister des Außenwesens um eine Untersuchung der Angelegenheit ersucht.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 17. September 1913, vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Beder Josef und Doll Jakob, beide von Stupferich, wegen Beleidigung. 2) Stöber Simon von Kirchheim wegen Beleidigung. 3) J. P. K. S. des Kaufmanns Emil Krumm in Karlsruhe gegen Kaufmann Heinrich Diehl in Durlach wegen Beleidigung.

Der Handwerkerkalender 1914, herausgegeben vom Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen ist erschienen und zum Preise von 35 Pfg., bei Voreinsendung mit Porto 45 Pfg. pro Stück von dessen Geschäftsstelle in Rastatt zu beziehen. Der Handwerkerkalender 1914 umfaßt auf 108 Seiten 4^{tes} Format neben einem Notizkalendarium ausführliche Mitteilungen über die Einrichtungen des Landesverbandes und des Landesgewerbeamtes, ein Verzeichnis der Verbände sowie eingehend orientierende Aufsätze über bürgerliche Rechtskunde, wie eheliches Güter- und Erbrecht, Testament, Eheschließung, Grundbuch, Adoption, Alimentation, Hypothek, Fesslon, Notariatswesen, Klage- und Mahnverfahren, Armenrecht, Strafsachen, Kinderschutzgesetz, ferner über Musterbuch, Zünftewesen, Gewerbeordnung, Arbeitsordnung, Lehrvertrag, Genossenschaftswesen, Kostenberechnung, Berufsvereinigungen, Arbeiterversicherung. Eine Reihe von Post-, Eisenbahn- u. w. Tarife, Wohnungs- und Zinsstabellen, ein Verzeichnis der Märkte und Messen usw. lassen den Kalender als ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden badischen Handwerker und Gewerbetreibenden erscheinen. Verschiedene illustrierte Erzählungen werden ihm fernerhin auch in Familien des badischen Mittelstandes freudliche Aufnahme sichern.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Groß Forstamt Durlach versteigert am
Donnerstag den 18. September l. J., früh 9 Uhr,
 in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert
 und Hurdstangen: Tannenstämme 1 I. Kl., 2 II. Kl., 4 III. Kl.,
 1 IV. Kl.; 3 Tannenabschnitte I. Kl., 2 dto II. und III. Kl.; 15
 Fichtenbaustangen I. und II Kl und 5 ficht Hagstangen; 28 Ster
 Buchen, 17 Ster gemischt und 23 Ster Kadel-Scheitholz; 6 Ster
 Buchene und 39 Ster gemischte Prügel; 943 Stück buchene und ge-
 mischte Wellen, sowie einige Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in
 Berghausen zeigt das Holz.

Extra-Mehlpreise

für die Kirchweih:

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.
Feinstes Kuchenmehl	90	1.75	4.25
" Konfektmehl	95	1.80	4.35
" Phönix-Extramehl	98	1.90	4.60

Vom Guten das Beste

speziell zu best. Kuchen:

Eierspirmehl Marke „Dotterblume“
 5 Pfd. 1.10, 10 Pfd. 2.15, 25 Pfd. 5.—

Rosinen, Korinthen, Haselnüsse, Mandeln etc.
 — billigst. —

Bühler Zwetschgen	10 Pfd.	90
Bäckäpfel	3	50
Tafeltrauben	1	30
frischfrische Eier	10 Stück	78

feinste **Back-Margarine-Butter**

Marke „Ruhhut“ per Pfd. 95

Sand- u. Tafelbutter, per Pfd. 1.30 u. 1.50
Backpulver, 3 Pakete 25

Luger und Filialen.

Süßer Apfelmost

prima Qualität, täglich frisch gefiltert, per Liter 24 S , Fässer leihweise.
Karl Wagner Weinhandlung.

Für

Knaben und Mädchen

welche an Ostern die Schule verlassen,
 beginnen wir

Mittwoch den 17. September
 mit einem Spezial-Kursus in

Stenographie.

Der Unterricht wird auf zweimal wöchent-
 lich (Mittwoch und Sonntag) gelegt, so daß
 der Schulbesuch nicht beeinträchtigt wird, u.
 bietet sich denjenigen Schülern, die später
 eine Bürostellung einnehmen wollen, Ge-
 legenheit, sich in dieser auszubilden.

Ausführl. Auskunft durch d. Direktion der

Handelslehranstalt und
 Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße).

Herr Oberschreiber Mothas in Schönhol-
 schreibt: Mit Ihrer **Herba-Seife** habe
 ich in kurzer Zeit meine lästigen

Gesichtsausschläge

beseitigt. **Herba-Seife** à Stk. 50 Pf., 30%
verärtes Präparat à Stk. 1.—. Zur Nach-
 behandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf.,
 Glasdose à Stk. 1.50. Zu haben in den **Apo-
 theken**, sowie in der **Adler-Drogerie**
August Peter.

Eine Frau sucht über die Kirch-
 weih Stellung zum Geschirrspülen.
 Näheres

Mittelstr. 16, Hth. 2. St.

Putzfrau, jüngere, erfahrene,
 für Freitag oder Samstag mittag
 gesucht. Adressen sind in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sausbursche,

gut empfohlener, zum Eintritt per
 21. September gesucht.
Oskar Gorenflo.

Gesucht eine Frau

zum Waschen und Putzen
 Frau **Schürer** zum Galau

Einfaches Dienstmädchen, das
 etwas kochen kann, auf 1. Oktober
 gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Wer übernimmt das **Schleifen**
 von **Gänsefedern**. Zu erfragen
Ruttner, Durlach, Blumenstr. 15.

Eine tüchtige **Monatsfrau**
 auf sofort gesucht. Näheres in der
 Expedition dieses Blattes.

Kaffee-Abschlag!

Gar. rein schmeckender gebrannter
 per Pfd. 1.35, lose ausgewogen.

Diabolo-Mischung:

Die Pakete früher 80	jetzt 75
" " " 90	" 80
Malzkaffee, lose	per Pfd. 24
Servientkaffee, lose	" 16
Grieszucker II	" 22
Farinzucker	" 22
Wagh. Würfelzucker	" 23

Luger und Filialen.

Koch- u. Backkäpfel

prima Ware, 10 Pfund 90 S , zu haben bei
Albert Roos, Sophienstraße 12.

Grossh. Gymnasium.

Schulbücher u. Lehrmittel

nach Vorschrift

empfiehlt

Frau Ida Schmidt, geb. Glassner
 Schillerstraße 4 a.

Syndikatfreie Kohlenhandlung



Karl Riess, Karlsruhe



Kontor Karlstrasse 20

Telephon 2363

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets und Holz
 zu billigsten Sommerpreisen bei prompter Bedienung.

Auf bevorstehende Kirchweih

empfehle ich alle Sorten

Kuchen und Torten

wie: Bund, Kranz, Streuselkuchen, Obstkuchen von
 1 A an, sowie Schlagahne.

ff. Kuchenmehl 10 Pfd. 1.90 Mt.

Bestellungen erbitte ich frühzeitig.

Konditorei u. Bäckerei Friedr. König
 Telephon 126. Hauptstraße 24.

Ferner möchte ich meine werte Kundschaft darauf auf-
 merksam machen, daß nächsten Freitag und Samstag den
 ganzen Tag gebacken werden kann.

Commis-Gesuch.

Für das Kontor einer Fabrik bei Durlach wird ein junger
Mann, möglichst mit Sprachkenntnissen, gesucht. Offerten mit
 Gehaltsansprüchen unter **Nr. 286** an die Expedition d. Bl.

Ein der Schule entlassenes
Mädchen zur Mithilfe im Haus-
 halt für nachmittags sofort gesucht
Schillerstraße 6. Laden.

Zwei junge tüchtige Frauen
 empfehlen sich im **Servieren**.
 Zu erfragen Mühlstr. 10, 3 Et

Laden mit Wohnung
 und **Lagerraum** sofort zu mieten
 gesucht. Offerten unter **Nr. 284**
 an die Expedition dieses Blattes.

2 solide Arbeiter können **Woh-
 nung** erhalten
Hauptstraße 68, 1 Tr.

Ein Arbeiter kann **Kost und
 Wohnung** erhalten
Imberstr. 3, 1. St.

Ein Arbeiter
 kann **Wohnung** erhalten
Adlerstraße 5, 2. Stock.

Ein möbliertes **Zimmer**
 an einen Arbeiter zu vermieten
Pinzstraße 17 im Laden.

2 fein möblierte **Wohn- u. Schlafzimmer**
 sind an bessern Herrn sofort oder
 später zu vermieten. Näheres
Mittelstr. 16, Telephon 224.

Dienstag
den 16. September

Mittwoch
den 17. September


Donnerstag
den 18. September

Ausstellung moderner Handarbeiten.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gerne gestattet.

Paul Burchard, Hauptstrasse 56 a.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil

Wir veranstalten auch dieses Jahr wieder einen

Tanzkurs

für Mitglieder unseres Vereins. Gest. Anmeldungen alsbald erbeten an den Vorstand.

Freibank.

Morgen früh wird schönes frisches Kuhfleisch ausgehauen, per Pfund 54 S.

Brauerei Roter Löwe.

Heute Dienstag Schlachttag, wozu höflichst einladet Jakob Vint.

Gasthaus zur Schwane Mittwoch wird geschlachtet.

Korn, Weizen, Dinkel

zur Saat, erste Qualität — Weizen und Gerste als Hühnerfutter, sowie Stroh wird abgegeben bei

H. Leufster jg.,

Jägerstraße 12, Telephon 288.

Mineral-, Heil- und Tafel-Wasser:

Altbuchhorster Marsprudel	Nesselquelle Oberselters
Apenta	Rhenser
Apollinaris	Salzbrunner
Emser	Salzschlirfer
Fachinger	Teinacher Hirsch- quelle
Hunyadi Janos	Teinacher Sprudel
Karlsbader Mühlbr.	Wildunger
Lammscheider	Vichy
Lauchstädter	
Mergentheimer	

empfiehlt in stets frischer Füllung
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Engl. Bettladen, Chiffonniers, Vertikow, Kommode, alles neu, billig zu verkaufen
Jägerstraße 7.

Ein Fahrrad, fast neu, Marke Torpedo, mit Freilauf zu verkaufen
Seboldstraße 6 l.

Frauenarbeitschule.

Der III. Kurs des Jahres 1913 in Handnähen, Maschinennähen und Flicken, Sticken, Klöppeln und Knüpfen beginnt am 18. Sept. vormittags 8 Uhr. Der Unterricht im Nähen (Hand- und Maschinennähen) wird täglich von 8-12 Uhr und zwei- auf Wunsch auch viermal wöchentlich von 2-5 Uhr erteilt; der Unterricht im Sticken, Klöppeln und Knüpfen findet zweimal wöchentlich von 2-5 Uhr statt. Anmeldungen werden bei Frau G. h. Regierungsrat Turban, Herrenstr. 11 (Amthaus 2. Stock) nachm. von 2-4 entgegengenommen.

Für

Kirchweihgebäck

jeder Art ist

„Durlacher Stolz“

Süßrahm-Margarine

das beste.

Überall erhältlich.

Spanische Trauben

zum Aellern, per Zentner Mk. 21.— zu haben bei

Juan Pous, Span. Weinhandl.
Durlach, Seboldstraße 18.

Altrenommierte Weinwirtschaft

ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 287 an die Expedition des Bl. erbeten.

Büro oder Laden.

Unsere derzeitigen Kassennräume haben wir auf 1. November d. J. oder später zu vermieten.

Die Räume sind in zentraler Lage der Stadt gelegen und als Büro oder Ladenlokal mit zwei Schaufenstern sehr geeignet.

Zu erfragen
Ortskrankenkasse Durlach, Hauptstraße 54.

Vollmilch

vom Hofgut Streichenberg ist fortwährend zu haben. Niederlage bei Heinrich Sauder, Edelweider- u. Weingartenstr.

Empfehle mein Lager in

Tapeten, Borden, Leisten

etc. etc.

Um rasch zu räumen, verkaufe Zurückgesetzte Tapeten pro Rolle schon von 10 Pfg. an.

Linoleum

Stückwaren, Teppiche Läufer, Vorlagen in versch. Breiten u. Qualitäten. Linoleum-Seifen- u. Wichse. Fußbodenlack, Fensterpapier, Türschilder in bekannter Güte billigst.

Julius Weissang
Durlach
Teleph. 213. Seboldstr. 2.

Zwetschgen,

ein Waggon trifft morgen nachmittag oder Donnerstag früh ein und werden am Bahnhof abgegeben: 10 Pfund 80 S., zentnerweise billiger.

Andreas Westermann,
Jägerstraße 3

Inhalator

für Mund- u. Nasen-Inhalation
Adler-Drogerie A. Peter.

Verloren silb. Brosche (Andenken) durch Hauptstraße n. Karlsruhe Abgg geg gute Belohnung Blumenstraße 4.

Zuschneider gesucht.
Adressen auf dem Büro dieses Blattes abzugeben.

Vorausichtige Witterung am 17. Sept.
Bewölkt, Gewitterregen, ziemlich mild.